

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

139 (21.5.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 139.

Sonntag, den 21. Mai 1837.

Verschiedenes.

Ein Kapitalist in Lyon, Herr Beaumont, soll in der letzten Wiener Serienziehung 400,000 Gulden gewonnen haben. Man sagt, er wolle 200,000 Gulden für die dürftigen Lyoner Arbeiter geben.

— Zu Mont-sous-Baudren, im Departement Jura, ist in dem Winkel eines Gewölbes eine hölzerne Kiste mit 40,000 Stück Kupfermünzen aus dem 14ten Jahrhundert und einigen kleinen Silbermünzen gefunden worden.

— Am 9. Januar starb zu Hermannstadt in Siebenbürgen Martin von Hochmeister, Buchdrucker und zugleich Senator und Stadtbürgermeister. Er hat binnen 50 Jahren durch zahlreiche von ihm gedruckte, größtentheils auch von ihm verlegte Werke zur Verbreitung und Beförderung der Literatur in Siebenbürgen beigetragen. Wegen seiner Verdienste erhielt er den Adel. Er wurde 70 Jahre alt.

— Der ehemalige Kutscher Johann Friedrich Feige ist am 22. März zu Hirschberg im 108. Jahre seines Alters gestorben.

Ueber die Wirksamkeit der Gasbäder zu Langenbrücken

Ich habe in dem verflossenen Winter an mir selbst eine zu erfreuliche Erfahrung gemacht, als daß ich mich nicht verpflichtet fühlen sollte, dieselbe mit dem Ausdrucke innigsten Dankgefühles und zum Troste anderer mit ähnlichem Leiden, wie das meinige war, Behafteter öffentlich bekannt zu machen.

Gegen chronische Heiserkeit mit Brustleiden hatte ich seit geraumer Zeit die gegen diese Krankheit empfohlenen Mittel mit derjenigen Sorgfalt, welche von mir als Familienvater und selbst die Heilkunst ausübenden Mann erwartet werden kann leider! ohne Erfolg angewendet. Meine Krankheit verschlimmerte sich immer mehr, und es waren allmählig völlige Heiserkeit, eiteriger Auswurf, hektisches Fieber, nächtliche Schweiß, große Abmagerung, kurz unverkennbar alle Zeichen von Luftröhrenschwindsucht eingetreten, als ich in der Karlsruh. Zeitung Nr. 323, 330 u. 337 vom 20., 27. Nov. u. 4. Dez. v. J. die öffentliche Anzeige des Hrn. Sigel, Babinhaber zu Langenbrücken, zu Gesicht bekam, wonach man daselbst auch im Winter die Bäder anstellt und insbesondere die Gasbäder gebrauchen kann.

Aufgemuntert durch meinen Arzt, Hrn. Physikus Dr. Finkhaber dahier, und gedrängt durch die nahe Lebensgefahr, entschloß ich mich, im Monat Januar zur Kur nach Langenbrücken zu gehen.

Der Erfolg hat meinen Entschluß über alle Erwartung gelohnt!

Nach vierwöchentlicher Kur, während welcher ich mich ununterbrochen in dem Gaszimmer aufgehalten habe, bin ich wieder im Besitze der Sprache, das hektische Fieber, Auswurf, Schweiß haben mich verlassen, und bis auf einen mäßigen Husten ist meine Gesundheit so gebessert, daß ich wieder im Stande bin, den Anforderungen meines Berufes Genüge zu leisten, obgleich ich unterdessen die Grippe zu überstehen hatte.

Mit Vergnügen ergreife ich diese Gelegenheit, der Badeanstalt des Hrn. Sigel öffentlich das Zeugniß zu ertheilen, daß ihre Einrichtung zum Kurgebrauche im Winter, so wie die Abwartung u. Pflege der Kranken nichts zu wünschen übrig läßt; ebenso kann ich nicht unterlassen, dem dortigen Badearzt, Hrn. Assistenzarzt Seither, für die einsichtsvolle Leitung meiner Kur u. seine theilnehmenden Bemühungen den wärmsten Dank auszusprechen.

Badenburg, im April 1837.

Fr. Roth,
Landchirurg.

Literarische Anzeigen.

Bei Carl Heymann in Berlin sind erschienen, an alle guten Buchhandlungen versandt, und so eben in der Creuzbacher'schen Buchhandlung in Karlsruhe angekommen:

Neu Stahlstiche zu Kottek's Weltgeschichte.

Nach guten Originalzeichnungen
gestochen

von

Berühmten Künstlern.

Zur 8ten, 9ten, 10ten, 11ten und 12ten Auflage des Hauptwerkes, so wie zum Auszug aus demselben passend.

1te Lieferung $\frac{1}{2}$ Thlr. od. 42 fr. rh.

enthaltend: Leonidas im Engpaß bei Thermopylä. — Hannibals Uebergang über die Alpen. — Die Hermannschlacht.

Die vortreffliche Zeichnung und der meisterhafte Stich dieser 3 Blätter, denen noch ausgezeichnetere folgen werden, sichern ihnen eine freundliche Aufnahme, und gewiß wird

kein Besitzer der Rottsch'schen Weltgeschichte der Sten bis 12ten Auflage oder des Auszugs die kleine Ausgabe für diese Stahlstiche schenken, die bei dem Kunstwerth, den sie haben, mit Recht eine Zierde und Verherrlichung jenes geschätzten Werkes genannt werden können.

Prachtausgabe, à 4 Kreuzer die Lieferung.

Im Verlag der Classiker in Stuttgart haben so eben die Presse verlassen und sind in allen soliden Buchhandlungen zu haben (in Karlsruhe bei G. Braun, W. Kreuzbauer, Ch. Th. Gross, in dem Cabinet für Literatur und Kunst, der D. N. Marx'schen Buchhandlung und in der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung):

Die ersten 6 Lieferungen von:

Der sinnreiche Junker

Don Quixote
von La Mancha.

Von

Miguel Cervantes de Saavedra.

Aus dem Spanischen übersetzt;
mit dem Leben von Miguel Cervantes nach Viardot,
und einer Einleitung

von

Heinrich Heine.

Zwei Bände.

Mit 800 Bildern und Vignetten von F. Johannot.
Bedingungen der Subskription:

Das Werk erscheint mit 800 meisterhaft gestochenen Vignetten in Wochenlieferungen

à vier Kreuzer.

Das Ganze besteht aus 200 Lieferungen, und wird in 20 Monaten vollständig geliefert. Probe des Drucks, des Papiers und der artistischen Ausstattung des Werks überhaupt, ist in jeder soliden Buchhandlung einzusehen; auch der Prospektus unentgeltlich zu erhalten. Vorauszahlung wird nicht verlangt.

Große Gemäldeversteigerung.

Am 16. August 1837

soll zu Köln am Rhein

die durch Reise- und Kunstbeschreibungen
allerwärts bekannte

Lypersberg'sche

Gemälde-Galerie,

vorzügliche Bilder

aus der altdeutschen, italienischen, flammändischen, niederländischen und französischen Schule enthaltend,

im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Der beschreibende Katalog dieser ausgezeichneten Kunstsammlung ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen und in Karlsruhe bei W. Kreuzbauer zu haben.

Verakkordirung
der Erdarbeiten am Elzkanal von
Niegel bis in den Rhein.

Die zweite Abtheilung der Erdarbeiten zu den Dreisam- und Elzkanalgrabungen, — im Betrage von beläufig 20,000 fl. — wird

Dienstag, den 30. Mai d. J.,

auf der Strecke über das Niegeler Feld mittelst öffentlicher Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben.

Die Arbeiten werden in schicklichen, im Mittel 500 fl. betragenden, Unterabtheilungen an Ort und Stelle ausgeschrieben, und es haben sich die Steigerungsliebhaber Vormittags 9 Uhr in der Kanalarichtung, an dem Endigen Krenzinger Wege einzufinden.

Entfernt wohnende Uebernehmer müssen sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen ausweisen, daß sie zuverlässige Leute sind, welchen eine oder mehrere Unterabtheilungen zur Bearbeitung anvertraut werden können.

Emmendingen, den 16. Mai 1837.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Durban.

Nr. 2605. Neckargemünd. (Holzversteigerung.)
Bis den 22., 23. und 24. d. M., Morgens 8 Uhr, wird durch den Bezirksforstverweser Walthar nachstehendes Holz in dem zur Ausstoßung bestimmten Domänenwaldsdistrikt Steingrund, welcher nahe bei Baltsfeld liegt und zur Bezirksforstlei Leimen ausschlaglich ist, losweise öffentlich versteigert:

31 Stämme Buchen,

508 " Eichen,

66 " Föhren,

2 Kirchbäume, welche sämtlich gefällt und zu Bau- und Nutzholz tauglich sind;

90% Klasten buchene Scheiter,

188% " eichene ditto,

6 " forlene ditto,

12% " asperne ditto,

4 Klasten buchene Prügel,

18% " eichene ditto,

1% " asperne ditto,

3 " forlene ditto,

1% " buchene Klöße,

2% " eichene ditto,

2% " forlene ditto,

3 Loos Stock-, Spahn- und Reischholz,

2175 Stück buchene Wellen,

9600 " eichene ditto,

350 " asperne ditto,

5425 " gemischte ditto,

1950 " forlene ditto.

Neckargemünd, den 12. Mai 1837.

Großh. badisches Forstamt.

v. Truchseß.

vd. Bartelmeh.

Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden wird durch den Bezirksforstverweser Näher

Mittwoch, den 21. Mai d. J.,

nachstehendes Holz der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

- 53 Stämme tannenes Bauholz,
3 " eichenes ditto,
121 Stück tannene Sägklöße,
1 " " Kälbe,
1 " eichener Säglöz,
1 " buchener ditto.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr bei dem Forsthause zu Baden.

Sernsbach, den 13. Mai 1837.

Großh. badisches Forstamt.
v. Kettner.

Fahr. (Handwerkzeugverkauf.) In einer Stadt, einige Stunden oberhalb Offenburg, ist ein Siebmacherhandwerkzeug, bestehend in Haarsauf von Stahlblatt von No. 1 bis 15, nebst einem Stuhl mit Walzen und sonst dazu gehörigem Geräthe zu verkaufen. Näheres hierüber kann auf frankirte, mit der Ueberschrift S. K. M. versehene Briefe bei dem Komtoir der Karlsruher Zeitung in Erfahrung gebracht werden.

Bühl. (Weinversteigerung.) Dienstags, den 30. d. M., werden in schiedlichen Abtheilungen ungefähr 100 Ohm Gefällwein besserer Qualität und mehrere Ohm Hefe

durch unterzeichnete Stelle versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl, den 13. Mai 1837.

Großh. badische Domänenverwaltung.
Häselin.

Nr. 2093. Achern. (Holzversteigerung.) Bis Freitag, den 26. d. M., werden aus den Domänenwäldungen im Forstbezirk Allerheiligen, Distrikt Hundskopf, nachstehende Holzgattungen durch Bezirksförster v. Waibl gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden:

- 186 Stück eichene, ahorne und tannene Klöße,
51 Klaster buchenes Scheiter- und Prügelholz,
11¼ ditto eichene und ahorne ditto,
71¼ ditto tannenes Scheiter- und Prügelholz und
4 Loos Reisig;

wozu sich die Liebhaber früh 8 Uhr beim Forsthause in Allerheiligen einfinden wollen.

Achern, den 15. Mai 1837.

Großh. badisches Forstamt.
v. Riz.

Karlsruhe. (Vorladung und Signalement.) Michael Ernst von Spöck, Soldat bei dem ersten Linieninfanterieregiment dahier, hat sich aus dem Urlaub entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier, oder bei seinem vorgesetzten Regimentskommando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden würde.

Das Signalement des Michael Ernst fügen wir, zum Behufe der Fahndung, hier bei.

Signalement: Größe: 5' 7"; Körperbau: untersezt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarzbraun; Nase: lang.

Karlsruhe, den 11. Mai 1837.

Großh. badisches Landamt.
Frad.

vd. Braunewald.

Nr. 2997. Sernsbach. (Bekanntmachung.) Der unten signifizierte Mann ist diesseits wegen Bettelns und Bagirens verhaftet und es kann bei dessen wirklicher oder fingirter Sprachlosigkeit nur mit einigem Zweifel angenommen werden, daß er Johann Kramer heiße, und aus Oberjetten (Kantons Schaffhausen, sev.

Sämmtliche Behörden werden hiermit ersucht, uns geeignete Aufschlüsse, so weit sie in ihrer Kunde liegen, über Namen und Heimath des Signifizierten in thunlichster Eile mitzutheilen.

Signalement.

Größe, 5' 6".

Statur, besetzt.

Gesicht, länglich.

Stirne, bedeckt.

Augen, grau.

Augenbrauen, braun.

Bart, stark.

Besondere Kennzeichen: Am rechten Arm und Fuß gelähmt und, wenigstens angeblich, des Sprechens unfähig.

Kleidung.

Schwarzleinene Hosen, Kamisol von grauem Sommerzeug mit 2 Reihen gelbmetallener Knöpfe, ein weißes Halstuch, Schnürschuhe und eine Pelzkappe von Seelöwenfell mit ledernem Schld.

Sernsbach, den 16. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Dehl.

Kork. (Erledigte Aktuarstelle.) Die Sportelertrahentenstelle mit einem Gehalt von 300 fl. und etwa 120 fl. Accidenzien ist vakant und soll sogleich wieder besetzt werden.

Die Herren Skribenten, welche solche zu erhalten wünschen, wollen sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, an den Unterzeichneten wenden.

Kork, den 18. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Eichrodt.

Nr. 14475. Heidelberg. (Aufforderung.) In Sachen des Johann Martin Zah n, Bürger und Müllermeister von Neckarsteinach, und der ledigen Elisabeth Zah n von Neckargemünd, Kläger, gegen Matthias Königsfeld in Affelheim, Wittwe Braun von hier und Daniel Königsfeld von Affelheim, Beklagte, Vertragsauflösung, nun Entscheidung betreffend, haben die Kläger in der unterm 6. März d. J. übergebenen Klage, in Folge eines, durch Urtheil vom 19. Dezember 1836 aufgelösten Vertrags, eine Entschädigungsforderung von 2072 fl. 26 kr., nebst Zinsen zu 5 pCt. vom 28. Dezember v. J., als dem Tage, an welchem das obige Urtheil rechtskräftig wurde, gegen die oben bezeichneten Beklagten geltend gemacht und um die Verurtheilung derselben zur Zahlung des genannten Betrags und der etwaigen Kosten gebeten, mit dem weiteren Antrag, den Prozeß schriftlich zu verhandeln.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Daniel Königsfeld von Affelheim unbekannt ist, so wird derselbe, auf Antrag der Kläger, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 28 Tagen mit den übrigen Mitbeklagten einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten zu ernennen und solchen anher namhaft zu machen; sodann binnen weiteren 14 Tagen seine Vernehmung auf die Klage abzugeben; wenn er aber in das schriftliche Verfahren nicht einwilligt, dies binnen einer Frist von 28 Tagen anher zu erklären, worauf dann mündliche Verhandlung anberaumt werden wird, und zwar um so gewisser, als nach Verlauf dieser Frist der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt werden soll.

Heidelberg, den 28. April 1837.

Großh. badisches Oberamt.
Nestler.

Nr. 3158. Gerlachshausen. (Schuldenliquidation.) Gegen Stephan Schreck von Diselhausen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 30. Mai d. J.,
früh 7 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diesen Schuldner zu machen hat, hat solche in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dazuhier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Selachsheim, den 8. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

S. S.

vdt. R. Ammann, Apr.

Nr. 3526. Radoiphzell. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlass des Dttmar Brüttsch von Murbach hat man unterm heutigen die Saut eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 13. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Sautmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden sollen, mit dem Beifuge, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Radoiphzell, den 11. Mai 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Haffenegger.

Nr. 3319. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Müller, Rothgerber in Schönau, haben wir Saut erkannt, und ist Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 29. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amisanzlei anberaumt, wozu alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Sautmasse machen wollen, mit dem anher vorgeladen werden, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- u. Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Schönau, den 25. April 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

H. S.

Nr. 707. Bruchsal. (Düngerabgabe betr.) Der Dünger aus den Hengststallungen zu Karlsruhe soll, vom 1. Juni d. J. an bis zum Abgange der Hengste auf die Beschälstationen, an den

Meistbietenden pr. Tag und Pferd abgegeben werden. Die Commissionen sind frankirt zur diesseitigen Stelle einzusenden.

Bruchsal, den 16. Mai 1837.

Großh. badische Landesgestütesverrechnung.

M. Krauß,

Rechtsmeister.

Bekanntmachung

in Betreff der Erhebung des bisherigen Wollmarktes zu Kirchheim unter Teck im Königreich Württemberg zu einem Hauptlandeswollmarkt.

Die unterzeichnete Stelle bringt auf höchsten Befehl folgende allerhöchste Entschliebung zur allgemeinen Kenntnis:

Seine königliche Majestät haben über die Verhältnisse der beiden Sommerwollmärkte zu Kirchheim u. T. und Göppingen sich umständlich — auf die Vernehmung der Stadträthe und Oberämter beider Orte der königl. Kreisregierung und mehrerer Vereine von Sachverständigen gegründeten Vortrag erstatten lassen, und sofort, in Erwägung der nachtheiligen Einwirkung, welche die nahe Aneinanderrückung dieser beiden Märkte nach Zeit und Raum auf die — der Einrichtung von Wollmärkten zu Grunde liegenden staatswirthschaftlichen Zwecke ausübt, durch höchste Entschliebung vom 7. Oktober 1836 auf den Antrag des königlichen Ministeriums des Innern und nach Anhörung des königlichen Geheimen Rathes gnädig verfügt, daß die der Stadt Göppingen im Jahre 1818 ertheilte, von ihr aber erst im Jahr 1830 in Ausübung gebrachte Konzession zu einem Sommerwollmarkt aus Gründen des höheren Staatswohls außer Wirkung gesetzt werden solle.

Hiedurch ist die Erhebung des diesseitigen Wollmarktes, der übrigens schon zuvor einer bedeutenden Frequenz sich zu erfreuen hatte, zu einem Hauptlandeswollmarkt allerhöchsten Orts ausgesprochen worden.

Die Stadtvorsteher wurden dadurch veranlaßt, die bisherigen Wollmarkthallgebäude so bedeutend zu erweitern, daß alle und jede Marktzufuhren bequem untergebracht werden können und alle billigen Anforderungen der Marktgäste in dieser Beziehung ihre volle Befriedigung finden werden.

Zugleich hat man die Marktordnung den neueren Bedürfnissen angepaßt und darin diejenigen Modifikationen eintreten lassen, welche die seitherigen 19jährigen Erfahrungen an die Hand gegeben haben.

So wird nun künftig der hiesige Wollmarkt unter den Wollmärkten Deutschlands einen bedeutenden Rang einnehmen, und auch das Ausland, namentlich die durch den Zollverein mit Württemberg verbundenen Nachbarstaaten Baiern und Baden, wird forsicheren, zur Belebung eines Marktes mitzuwirken, der sich schon bisher ebensowohl durch die bedeutenden Quantitäten, als hauptsächlich durch die vorzüglichsten Qualitäten ausgezeichnet hat. Es waren bisher auf dem hiesigen Markte die vorzüglichsten Erzeugnisse der berühmten königlichen Privatschäfereien zu Achalm und Monrepos, des königlichen landwirthschaftlichen Instituts zu Hohenheim, der meisten inländischen edelsten Schäfereien und selbst vieler bairischer durch seine Schafzucht berühmter Schafzüchter zu finden.

Der diesjährige Markt, zu dessen Besuche hiermit ergeben eingeladen wird, beginnt am 21. Juni.

Die den Markt besuchenden Schafzüchter werden gut daran thun, bei Zeiten den ungefähren Betrag ihrer Erzeugnisse und die Qualität derselben der Wollmarktdirektion anzuzeigen, damit eine entsprechende Eintheilung der Lagerplätze vorgenommen werden kann.

Kirchheim u. T., den 26. April 1837.

Stadtrath.

In dessen Namen der Vorstand:
D. Sander, Stadtschultheiß.